

Vorwort ... ..	IX
A. Einleitung ... ..	1
I. Gans' Frage ... ..	1
II. Ausgangsüberlegungen ... ..	16
III. Sondierung des Feldes ... ..	18
1. Lehrer-Schüler-Verhältnisse ... ..	18
2. Begriffsgeschichtliche Annäherung: Gönners »Historische Schule der neueren Civilisten« ... ..	23
B. Von den Römern lernen ... ..	31
I. Hugos Reformmodell von 1789 ... ..	31
1. Am Vorabend der Revolution – Diskussionen zwischen Gustav Hugo und Karl Leonhard Reinhold ... ..	31
2. Hugos Modell einer »verbesserte[n] Studirart« ... ..	33
a) Bildung, nicht Anwendungswissen ... ..	33
b) Systemdenken in didaktischer Mission ... ..	39
c) Exegese als Schlüssel – das Vorbild der Göttinger Theologie	41
d) Hugos »civilistischer Cursus« im Göttinger Kontext ... ..	46
II. Didaktische Aufbruchsstimmung 1790–1803: Hugo, Haubold, Savigny ... ..	51
III. Das Civilistische Magazin als erster Sammlungsort ... ..	60
IV. Warum tote Rechte lehren? Die Geltungskrise des Jahres 1806 ...	62
1. Das Ende des Alten Reiches und die Diskussion um römisches Recht als Lehrgegenstand ... ..	62
2. Bloße Denkschule oder Nationales Recht ohne Staat? ... ..	68
V. Der Aufstieg der Pandektenvorlesung ... ..	77
1. Eine neue Pandektenvorlesung ... ..	78
a) Institutionen und Pandekten ... ..	78
b) Durchsetzung von Heises Pandektensystem ... ..	81
c) Gemeines Civilrecht, Reines oder Heutiges Römisches Recht? ... ..	83
2. Pandektensystem und nationale Einheit ... ..	92
VI. Eckpunkte eines gemeinsamen Lehrkonzepts ... ..	95
1. Vortrag statt Vorlesung ... ..	95
2. Grundriss, Kompendium, Handbuch ... ..	97

3. Übung statt hermeneutisches Reglement	102
4. Der Student als »Erbe der Schätze«	106
VII. Ausbildung als Schlüssel – Ergebnisse	107
C. Das Recht im Römischen Recht	111
I. Wissenschaftliche Konturen der Schule bis in die 1820er Jahre	112
1. Organismus, »Besitz«ideal, Volksgeist?	112
a) Wissenschaftliches und Didaktisches System	112
b) Der »Besitz« von 1803 als Vorbild?	117
c) Volksgeist?	125
2. Auf antiken Wegen	129
a) Ein zeitgenössisches Bild: die »Historiker«	129
b) Auf der Jagd nach neuen Quellen	131
II. Krisendebatten seit den 1820er Jahren	139
1. Die »Antiquarischen«?	139
a) Thibauts Angriffe im Archiv für die civilistische Praxis	139
b) Klimawandel Mitte der zwanziger Jahre	142
c) Unzufriedenheit innerhalb der Schule	143
d) Ein Reformprojekt: Das Rheinische Museum für Jurisprudenz	147
e) Abgrenzungen zu den lediglich Praktischen	151
2. Die »Nichtphilosophischen«?	156
a) Savignys »Beruf« als philosophische Herausforderung	156
b) Hegelianische Angriffe	158
c) Aufkommende Debatten innerhalb der Schule	161
d) Offene Hinwendung zur Philosophie	164
e) Auf den Feldern der Erweckungstheologie	166
III. Methodologische Selbstvergewisserungen seit den 1830er Jahren	171
1. Diskussionen um den Rechtsbegriff	173
a) Göttlicher oder menschlicher Ursprung des Rechts	173
b) Volksgeist und Staat	180
c) Freiheit und Vernunft	184
aa) Geschichte als notwendig und frei	184
bb) Strukturbildung im Organismus	189
2. Erkenntniswege zwischen Intuition und Rationalität	197
3. Das Heutige Römische Recht zwischen Substanz und Erscheinung	203
a) Der römische und der deutsche Jurist	203
b) »Innere« und »äußere« Wahrheit – Diskussionen um die Gewohnheitsrechtslehre	206

c)	Die antike Quelle und der heutige Interpret	215
aa)	Das erstaunliche Schweigen zu Savignys Auslegungskanon	215
bb)	Schnittstellenargumente: »Praktische Bedürfnisse«	218
d)	System zwischen Freiheit und Notwendigkeit	228
aa)	Regelmäßiges und anomalisches Recht	230
bb)	Klassifikation oder natürliche Anschauung?	235
cc)	Freiheit oder Ordnung?	244
dd)	System und Geschichte	248
ee)	Analyse und Synthese – Begriffsbildung	257
IV.	Die »christlich-historische Schule« – Ergebnisse	264
D.	Der Gelehrte auf dem Richterstuhl	269
I.	Justizkritik um 1800	269
II.	Erziehungsfragen in preußischer Perspektive	272
III.	Anhänger der Historischen Rechtsschule als Richter	280
IV.	Verwissenschaftlichung des Gerichtsgebrauchs	284
V.	Der Richter im wissenschaftlichen Kommunikationsprozess	299
VI.	Rechtspolitische Grenzgänge: Die Justiz als Garant bürgerlicher Freiheit?	305
VII.	Ein gemeinsames Justizkonzept? – Ergebnisse	310
E.	Wendepunkte	313
I.	Das Ende einer Ära	313
II.	Zusammenbruch der Leitsätze der Schule	315
III.	Das Ende des Ausbildungsideals	322
F.	Die Historische Rechtsschule als Schule	325
	Abkürzungen	331
	Literatur	335
	Personenregister	387
	Abbildungsnachweise	393